

POWERPLAY



HEILBRONNER FALKEN 2017/2018

03.01.2018 | AUSGABE 16

Heilbronner Falken vs Bietigheim Steelers





CHANGEDRIVEN

Unsere zukunftsweisenden Technologien werden die Mobilität von morgen nachhaltig verändern. Erleben Sie unsere innovativen Lösungen für Verbrennungsmotoren, Hybrid- und Elektroantriebe auf www.rheinmetall-automotive.com

Technologies from Rheinmetall.
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

 **UNSER HERZ SCHLÄGT
FÜR IHREN ANTRIEB.**

 **RHEINMETALL**
AUTOMOTIVE

Zwei Meister, sechs Punkte, so die Bilanz unserer Falken am letzten Spieltag des Jahres 2017 sowie am ersten Spieltag 2018. Der Höhenflug unserer Falken ging auch zum Jahresabschluss sowie Jahresbeginn weiter.

Am 30. Dezember war mit den Kassel Huskies der DEL2-Meister der Saison 15/16 zu Gast in der Kolbenschmidt-Arena. In einer extrem spannenden Partie gegen die Mannschaft des ehemaligen Falkentrainers Rico Rossi konnten unsere Jungs mit 2:0 die Oberhand behalten. Besonders auszuzeichnen wusste sich dabei Goalie Marcel Melicherčík, der im achten Spiel für die Falken seinen ersten Shutout feiern durfte und obendrein einen Penaltyschuss des Ex-NHL-Spielers und Neu-Olympioniken James Wisniewski entschärfte. Ebenso erfreulich war an diesem Spieltag die Rückkehr der zuvor verletzten Kevin Lavallée und Corey Mapes.

Das neue Jahr begann dann für unser Team so erfreulich wie das alte aufgehört hatte. Am Mittwoch war mit den Löwen Frankfurt der aktuelle DEL2-Meister zu Gast und musste mit einer 4:1 Niederlage im Gepäck die Heimreise an den Main antreten. Löwen-Coach Paul Gardner attestierte in der Pressekonferenz Heilbronner Überlegenheit und lobte unsere Falken als das eindeutig bessere Team an diesem Abend.

Nach dem Auswärtsspiel bei den Lausitzer Füchsen am Freitag geht es dann am Sonntag meisterlich weiter, wenn der dritte Meister der letzten Jahre, die Bietigheim Steelers zum dritten Derby der Saison in der Kolbenschmidt-Arena gastieren. Wir hoffen, dass der aktuelle Trend der Heilbronner Falken anhält und auch der dritte Meister in Folge die Käthchenstadt ohne Punkte verlassen muss.

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)



Der erste Sonntag im neuen Kalenderjahr bringt den Fans das Derby gegen die Bietigheim Steelers in die Kolbenschmidt-Arena. Nachdem in den letzten Spielen mit den Kassel Huskies und den Löwen Frankfurt bereits zwei Topteams ihre Visitenkarte abgaben, steht nun der nächste Topgegner auf dem Programm. Das Team von Trainer Kevin Gaudet spielt auch in dieser Saison ganz oben mit und ist der Favorit auf die Meisterschaft in dieser Spielzeit. Der Schlüssel des Bietigheimer Erfolgs liegt eindeutig in ihrer Kontinuität, gepaart mit der schrittweisen Verstärkung des Kaders. So haben die Steelers in den letzten Jahren wohl die wenigste Kaderfluktuation aller DEL2-Mannschaften. Dies macht sich vor allem in engen Situationen bemerkbar, in denen das Team auf eine enorme Erfahrung vertrauen kann, wobei sich die meisten Spieler schon in- und auswendig kennen. So gingen auch die ersten beiden Vergleiche an die Steelers. Dennoch haben die Falken in den letzten Wochen seit der der Länderspielpause immer wieder bewiesen, dass sie absolut in der Lage sind, gegen die Topteams mitzuhalten und diese sogar mehr als nur zu ärgern. Selbst im letzten Vergleich gegen die Steelers gelang auswärts nach einem Schlussspurt noch fast der Ausgleich. Mit einem ähnlich engagierten Auftritt wie in den letzten Partien ist ein Derby-Heimsieg in dieser Partie alles andere als nur Wunschdenken.

Torhüter: Im Tor hat in dieser Spielzeit endgültig die Wachablösung stattgefunden. Nachdem Sinisa „Silo“ Martinovic, der auch schon zwei Spielzeiten im Unterland verbrachte, jahrelang die Nummer eins der Grün-Weißen war und mit ihnen auch die Meisterschaft holte, wurde er in dieser Saison vom neu gekommenen Ilya Sharipov so gut wie verdrängt. Sharipov hat sich durch starke Leistungen die Mehrzahl der Einsatzzeiten erkämpft und wird wohl auch in dieser Partie beginnen. Er steht wie viele Kollegen in der Liga für eine neue Generation von Torhütern, die sich aufmacht, die Stammplätze



in der DEL2 zu erobern. Mit Sharipov ist den Steelers auf jeden Fall einer der besten Torhütertransfers seit langem geglückt.

Verteidigung: Die Defensive der Steelers strotzt, wie die gesamte Mannschaft, nur so vor Erfahrung. Allen voran Mannschaftskapitän Adam Borzecki und der Deutsch-Kanadier Dominic Auger sind zwar schon etwas in die Jahre gekommen, dennoch immer noch topfit und ganz wichtige Säulen im Defensivkonzept von Trainer Gaudet. Auch die in der letzten Saison hinzugekommenen Rob Brown und Bastian Steingroß gehören auf jeden Fall in die Kategorie „geballte Routine“. Zwei neue Gesichter, die die Defensive punktuell verstärkt haben, sind der Deutsch-Kanadier Kodi Schwarz und Benjamin Hüfner, der wie Sharipov vom SC Riessersee ins Bietigheimer Ellental wechselte. Komplettiert wird die Abwehr durch Max Prommersberger, der mittlerweile ebenfalls fast nicht mehr wegzudenken ist.

Stürmer: Die Offensive hat vergleichsweise am meisten Veränderung durchlebt, ohne jedoch an Qualität einzubüßen. Im Gegenteil, durch die Verpflichtung von Norman Hauner und dem Kanadier Tyler McNeely konnten die Steelers zusammen mit dem US-Amerikaner Shawn Weller die alte Paraderihe aus Rosenheim wieder vereinen, was sich natürlich als zusätzliche Variante anbietet. Doch auch die anderen beiden Kontingentspieler Matt McKnight und Justin Kelly sollten in der Liga alles andere als unbekannt sein. Auch wenn Kelly der Zahn der Zeit mittlerweile zugesetzt hat (auch verletzungsbedingt) so ist er immer noch ein gefährlicher Playmaker. Bei den deutschen Stürmern konnte sich in den letzten Wochen der frühere Falke Frederik Cabana wieder in Form spielen, nachdem er zu Beginn der Saison abermals wegen einer Verletzung pausieren musste. Dennoch kann er noch immer ein Faktor sein

und muss deshalb besonders in den Fokus genommen werden. Zwei weitere starke deutsche Stürmer sind Benjamin Zientek und Alexander Preibisch, der vor der Saison von der Düsseldorfer EG kam. Zuletzt hat man in Andrew McPherson einen weiteren Routinier, der zusätzlich zu seiner Torgefahr auch eine gewisse Physis mit ins Spiel bringt. Ein Faktor, der den Steelers in den vergangenen Jahren vielleicht ein wenig abging.

So stehen die Steelers nicht unerwartet ganz oben in der Tabelle und liefern sich einen erbitterten Kampf um die Spitze mit den Löwen Frankfurt. Gewiss geht der Weg zur Meisterschaft nur über diese beiden Teams. Dennoch brauchen sich die Falken in ihrer aktuellen Verfassung auf keinen Fall verstecken und könnten aus ihrer Außenseiterrolle heraus den großen Coup landen.



AUFSTELLUNG BIETIGHEIM STEELERS



Trainer:

Kevin Gaudet

Tor:

23 Sinisa Martinovic
43 Ilya Sharipov

Verteidigung:

3 Max Prommersberger
4 Robert Brown
9 Benjamin Hüfner
12 Dominic Auger
26 Bastian Steimgroß
29 Adam Borzecki
77 Kodi Schwarz

Sturm:

5 René Schoofs
7 Max Lukes
10 Norman Hauner
13 Marcus Sommerfeld
14 Benjamin Zientek
27 Justin Kelly
39 Matt McKnight
63 Shawn Weller
79 Andrew McPherson
91 Alexander Preibisch
94 Tyler McNeely
97 Frederik Cabana
98 Leon Müller

SCHIEDSRICHTER AM 07.01.18

Hauptschiedsrichter

Roland Aumüller
Robert Paule

Linienrichter

Stefan Bertele
Thomas Haas



HEAD TO HEAD



Heilbronner Falken		Bietigheim Steelers
Platz 9, 47 Pts, 110:104 Tore	Bilanz	Platz 1, 73 Pts, 127:90 Tore
Platz 11, 23 Pts, 56:52 Tore	zu Hause	Platz 1, 44 Pts, 67:37 Tore
Platz 5, 24 Pts, 54:52 Tore	auswärts	Platz 2, 29 Pts, 60:53 Tore
Brandon Alderson 37 Pts (16+21)	Topscorer	Tyler McNeely 50 Pts (16+34)
Brandon Alderson 16	Toptorjäger	Matt McKnight 24
Justin Maylan 25	Topassisten	Tyler McNeely 34
Jordan Heywood 23 Pts (9+14)	Topverteidiger	Dominic Auger 22 Pts (4+18)
Brandon Alderson 74 Strafmin.	„Bad Guy“	Shawn Weller 93 Strafmin.
Marcel Melichercik SVS% 93,94 %	Topgoalie	Ilya Sharipov SVS% 91,3 %
Platz 13, 14,97 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 12, 14,34 Min/Spiel
Platz 13, 75,9 %	Unterzahlbilanz	Platz 2, 85,2 %
Platz 14, 13,3 %	Überzahlbilanz	Platz 5, 20,6 %
0:3 EC Bad Nauheim (A)	Höchste Niederlage	2:6 Ravensburg Towerstars (A)
8:3 Eispiraten Crimmitschau (H)	Höchster Sieg	6:1 Lausitzer Füchse (H)
Platz 14, 1.434	Zuschauerschnitt	Platz 3, 2.873

AUFSTELLUNG FALKEN



29 Moritz **Ertl**
(Torhüter)



83 Marcel **Melicherik**
(Torhüter)



97 Leon **Frensel**
(Torhüter)



4 Jordan **Heywood**
(Verteidiger)



8 Stephan **Kronthaler**
(Verteidiger)



10 Christoph **Eckl**
(Verteidiger)



17 Henry **Martens**
(Verteidiger)



24 Corey **Mapes**
(Verteidiger)



44 Marcus **Götz**
(Verteidiger)



96 Patrick **Kurz**
(Verteidiger)



7 Kyle **Helms**
(Stürmer)



12 Justin **Kirsch**
(Stürmer)



14 Kevin **Lavallée**
(Stürmer)



19 Brandon **Alderson**
(Stürmer)



27 Dennis **Palka**
(Stürmer)



36 Jonas **Schlenker**
(Stürmer)



40 Michael **Fink**
(Stürmer)



47 Justin **Maylan**
(Stürmer)



68 Tim **Bernhardt**
(Stürmer)



71 Mark **Heatley**
(Stürmer)



81 Brad **Ross**
(Stürmer)



92 Richard **Gelke**
(Stürmer)



Gerhard **Unterluggauer**
(Cheftrainer)



Marco **Schütz**
(Assistentstrainer)



TABELLE / TOP-SCORER



Position	Club	Spiele	Punkte	Tore:Gegentore	Tordifferenz
1	Bietigheim Steelers	32	73	127:90	+37
2	Löwen Frankfurt	32	64	131:101	+30
3	SC Riessersee	32	61	117:94	+23
4	EC Kassel Huskies	32	57	119:93	+26
5	Dresdner Eislöwen	33	55	97:92	+5
6	Ravensburg Towerstars	34	51	127:110	+17
7	Eispiraten Crimmitschau	32	51	99:116	-17
8	ESV Kaufbeuren	32	49	101:86	+15
9	Heilbronner Falken	32	47	110:104	+6
10	EC Bad Nauheim	32	45	92:106	-14
11	EHC Freiburg	33	39	97:115	-18
12	Lausitzer Füchse	32	34	84:123	-39
13	Tölzer Löwen	32	26	102:125	-23
14	Bayreuth Tigers	32	26	74:122	-48

(Stand: 05.01.2018)

Heilbronn	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Spieler	Brandon Alderson	Justin Maylan	Kyle Helms
Tore	16	7	5
Assists	21	25	20
Punkte	37	32	25
Spiele	32	32	32

Bietigheim	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Spieler	Tyler McNeely	Shawn Weller	Matt McKnight
Tore	16	15	24
Assists	34	33	23
Punkte	50	48	47
Spiele	31	31	32

47 JUSTIN MAYLAN

In meiner Eishockeytasche darf...nicht fehlen:

- mein Handyladekabel
- mein Parfümzerstäuber Chanel No. 19
- ein Pärchen Kuschelsocken

Wenn ich in der Stadt unterwegs bin...

- habe ich immer meinen Selfiestick XXL dabei
- leugne ich meine Identität, wenn mich ein Fan anspricht
- habe ich immer ein Lächeln auf den Lippen

Wenn ich einen Tag eine Frau wäre, würde ich...

- die Kreditkarte zum Glühen bringen
- herausfinden, warum Frauen immer zu zweit aufs Klo gehen
- den ganzen Tag Yogahosen tragen

Darauf könnte ich am ehesten verzichten:

- Freundin
- Fußball
- Konditionstraining

Wenn ich mit einem der Jungs eine WG gründen könnte...

dann mit Richi Gelke, weil das beim Trainingslager in Oberstdorf so gut geklappt hat.

Mein Zweitwohnsitz wäre...

- eine Penthouse-Wohnung in New York City
- das Nebenzimmer des Vapiano
- eine Bambushütte am Strand von Bali

Wie kann man dich zum Lachen bringen?

- Jeden Monat aufs Neue mit meiner Gehaltsabrechnung
- Es gibt eine Stelle, an der bin ich kitschig
- Mit einem Kanadier, der versucht, schwäbisch zu sprechen



Ich trinke kein Bier weil...

- es mir nicht schmeckt
- ich lieber Cocktails trinke
- hier der Wein besser ist als das Bier

Ich fluche:

- auf Deutsch
- auf Englisch
- gar nicht

In zwanzig Jahren...

- bin ich ältester Spieler der Liga
- bin ich Eishockey-National-Trainer der Damen
- bin ich Top-Model

An Heilbronn gefällt mir besonders:

- Die Tatsache, dass ich hier wohne
- Das Essen ist bedeutend besser als im englischsprachigen Raum
- Dass es auf der Autobahn kein Tempolimit gibt

Wenn die Falken Meister werden...

- färbe ich meine Augenbrauen rot/weiß/blau
- gibt es Freibier in meinem Heimatdorf
- will ich eine Gehaltserhöhung

Meine schlechteste Angewohnheit ist:

- Ich bin ständig am Handy
- Ich bin nie am Handy erreichbar
- Ich bin pünktlich, zuvorkommend, großzügig, liebenswert...und manchmal lüge ich.



47 JUSTIN MAYLLAN





Auf ein Wort mit Mark Heatley

Nach dem Sieg über den aktuellen Meister aus Frankfurt stand Routinier Mark Heatley dem Powerplay Rede und Antwort.

Powerplay: Lass uns kurz zurückblicken. Am Samstag im alten Jahr habt ihr gegen die Kassel Huskies, den Meister von 2015 gespielt, heute habt ihr den aktuellen Meister geschlagen. Es läuft bei euch. Was sagst du zu den beiden Spielen?

Mark Heatley: Es ist immer gut, gegen diese Topmannschaften zu gewinnen. Auch dass das über die Feiertage zu Hause geklappt hat war super, gerade für die Fans. Aber auch für unseren Teamgeist ist es sehr gut. Wir bekommen mehr Selbstbewusstsein. Jedes Spiel läuft es besser und es macht momentan sehr viel Spaß.

PP: Jetzt kommt mit Bietigheim der nächste Meister.

MH: Ja, aber wir müssen erstmal nach Weißwasser. Das ist auch ein schwieriges Spiel, auf das wir uns konzentrieren müssen. Danach kommt dann das Derby. Ein Spiel gegen Bietigheim ist immer wichtig. Hoffentlich haben wir auch da weiterhin Erfolg. Aber wir sollten weiter hart arbeiten und nicht zu weit in die Zukunft schauen.

PP: Weißwasser hat heute hoch verloren, ihr habt den Meister geschlagen. Läuft man da Gefahr die Füchse zu unterschätzen?

MH: Nein, jedes Spiel ist anders und jeder kann gegen jeden gewinnen. Wir sollten nicht zurückschauen und auf den Gegner schauen, sondern uns auf unsere eigene Spielweise konzentrieren.

PP: Heute habt ihr zwei Überzahl Tore geschos-



sen. Das Powerplay funktioniert besser. Habt ihr irgendetwas verändert?

MH: Nicht so viel. Wir wollen natürlich mehr Tore in Überzahl schießen. Momentan läuft es gut. Wir sollten da nicht so zurückschauen und frustriert sein.

PP: Du gehörst zu den besten Bullyspielern in der Liga. Gibt es da einen besonderen Trick?

MH: Das ist mein neuntes Jahr in dieser Liga. Da hat man einfach Erfahrung. Ich bin schon lange Mittelstürmer und habe in meiner Karriere viele Bullys gespielt. Man lernt da einfach dazu und schaut auf die Gegner.

PP: Wie hast du Sylvester verbracht?

MH: Wir waren mit der Mannschaft zusammen. Das hat Spaß gemacht.





...dass der EHC Red Bull München dreimal in Folge vor ausverkauftem Stadion spielte?

Es ist mittlerweile Tradition im München, dass die Bayern zum Jahreswechsel ihre Heimspielstätte im Olympia-Eisstadion verlassen, um normalerweise zwei Partien in der deutlich größeren Olympiahalle auszutragen. Dieses Eishockeyspektakel wird liebevoll „HALLEluja“ genannt. In diesem Jahr waren es sogar drei Spiele, die der Verein dort eventmäßig zelebrierte. Und das kommt an bei den Fans: Alle drei Spiele gegen Nürnberg, Mannheim und Berlin waren restlos ausverkauft. Jede Partie wurde von über 10.000 Zuschauern verfolgt.

...dass ein DEL2-Spieler bei den Olympischen Spielen 2018 für sein Land auflaufen darf?

Für James Wisniewski erfüllt sich ein Traum: Der Verteidiger, der aktuell bei den Kassel Huskies unter Vertrag steht, wird im Februar in Pyeongchang für das Team USA um Gold kämpfen. Sein Name wurde an Neujahr bei der Bekanntgabe des offiziellen Kaders der US-amerikanischen Auswahl genannt. Wisniewski führt aktuell die Liste der besten Verteidiger der DEL2 an und erzielte in 23 Spielen 36 Scorerpunkte.

...dass bei vielen Vereinen in der DEL und der DEL2 der Trend zu Spielern aus Finnland geht?

Der DEL2-Club ESV Kaufbeuren meldet die Vertragsverlängerung mit Eigengewächs Denis Pfaffengut, der bis zum Ende der kommenden Saison bei den Allgäuern bleiben wird. Der 20-jährige Verteidiger absolvierte bereits 91 DEL2-Spiele und entwickelte sich unter Coach Andreas Brockmann zu einer festen Größe. Außerdem verpflichtete Kaufbeuren den Finnen Jarkko Immonen, der vom slowakischen Club HKM Zvolen an den Alpenrand wechselt. Es ist das erste Vertragsverhältnis des 33-jährigen außerhalb Finnlands, wo er bislang fast durchgehend in der ersten Liga spielte. Der ERC Ingolstadt aus der DEL verstärkt sich in der Verteidigung mit dem ebenfalls finnischen Routinier Ville Koistinen, der kurz vor dem Jahreswechsel

von seinem bisherigen Arbeitgeber SCL Tigers in der Schweiz freigestellt wurde, wo er die letzten drei Spielzeiten unter Vertrag stand. Damit können die Ingolstädter auch den Ausfall von Benedikt Kohl ausgleichen, der aufgrund von anhaltenden gesundheitlichen Problemen eine längere Pause einlegen muss. Auch die Kölner Haie setzen auf Verstärkung aus Finnland. Aus Tampere wechselt der US-Amerikaner Bill Thomas in den Sturm der Rheinländer. In seiner Laufbahn absolvierte er bereits Spiele in der NHL, der KHL und den ersten Ligen Schwedens, Österreichs und Finnlands.

...dass das Team Kanada den 91. Spengler Cup gewonnen hat?

Im Traditionsturnier zwischen den Jahren im schweizerischen Davos gewann am Ende die nordamerikanische Auswahl das Finale gegen die Schweizer Nationalmannschaft mit 3:0. Für das kanadische Team ist es bereits der 15. Gesamtsieg bei dem Einladungsturnier. Gastgeber HC Davos scheiterte im Halbfinale an der Schweizer Nationalmannschaft mit einem bitteren 3:8, in der zweiten Halbfinalpartie schied Mountfield HK aus Tschechien nach einem 2:5 gegen das Team Kanada aus.

...dass die Dresdner Eislöwen auch weiterhin ihren Stürmer Jusso Rajala nach Schweden verliehen haben?

Die Dresdner Eislöwen werden auch in den kommenden Partien auf Angreifer Jusso Rajala verzichten müssen. Der 29-jährige Finne wurde Mitte Dezember 2017 bis zunächst Ende des Jahres von den Elbstädter freigestellt, um in Schweden beim Zweitligisten IF Troja-Ljungby ein Try-Out zu absolvieren, das nun noch bis zum 12. Januar verlängert wurde.

Nächstes Heimspiel:

Freitag, 12. Januar 2018 (20:00 Uhr)

Heilbronner Falken vs. Tölzer Löwen



DEL2 PLAYERCARDS - 2017-2018

PLAYERCARDS

DEL2

JETZT NEU!

BEI UNS IM FANSHOP ERHÄLTlich!

WWW.PLAYERCARDS.COM

IMPRESSUM



Herausgeber:

Heilbronner Falken GmbH
Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6448-110
Fax: 07131/6448-299
E-Mail: info@heilbronner-falken.de
Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:

Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:

Ulrike Freier, City-Press GmbH, Marc Thorwartl, Frederic Keck





Groß durchstarten. Von klein auf.

AssenheimerMulfinger – Ihr Mercedes-Benz Partner
und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Südstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111
info@assenheimer-mulfinger.de
www.assenheimer-mulfinger.de